



Kartengrundlagen: Wikimedia Commons

Veranstaltungsort

Ehem. Sendehalle Europe 1 in 66802 Überherrn-Berus (Kreis Saarlouis)

Für angemeldete Teilnehmer wird ein Shuttle-Bus von Saarlouis zum Veranstaltungsort angeboten.

Anmeldung

Um Anmeldung bis 30. September 2018 wird gebeten unter: a.boecker@bildung.saarland.de

Tagungsbeitrag

40 € (25 € für Mitglieder der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte e.V. und Studierende)

Veranstalter

Gesellschaft für Bautechnikgeschichte e.V. | Landesdenkmalamt des Saarlandes

Gesellschaft für
**BAU
TECHNIK
GESCHICHTE**

Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND



Kooperationspartner

Interreg | Ingenieurkammer Saarland | Gemeinde Überherrn



Konzeption

Roland May und Werner Lorenz (Gesellschaft für Bautechnikgeschichte e.V.)

Axel Böcker (Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes)

GRENZGÄNGER

VOM UMGANG MIT LEICHTEN SCHALENTRAGWERKEN

11. bis 13. Oktober 2018

ehem. Sendehalle Europe 1, Überherrn-Berus (Saarland)



Ein Beitrag zum
EUROPÄISCHEN
KULTURERBEJAHRE 2018
**SHARING
HERITAGE**

Ein internationaler Workshop im Rahmen von
Resonanzen. Die langen Wellen der Utopie
im Europäischen Kulturerbejahr 2018

GRENZGÄNGER - VOM UMGANG MIT LEICHTEN SCHALENTRAGWERKEN

Die ehemalige Sendehalle des Senders Europe 1 beeindruckt nicht nur durch ihre lediglich 5 cm starke, aber 80 m weit gespannte Betonschale. Faszinierend ist auch ihre dramatische Baugeschichte. Jean-François Guédy als Architekt und Bernard Laffaille als Ingenieur konzipierten das Dach 1953 zunächst als schlaff bewehrte, angesichts zu großer Durchbiegungen dann aber als vorgespannte Schalenkonstruktion. Beim Aufbringen der Vorspannung indes zerriss die Schale. Eugène Freyssinet, weltweit renommiert als „Vater des Spannbetons“, übernahm das Projekt im Herbst 1954 und konnte es mit geänderter konstruktiver Konzeption fertigstellen. 1980 offenbarten Bauschäden gravierende Mängel auch seiner Lösung; die Schale konnte nur durch eine nochmalige Änderung des Tragkonzepts und umfassende Ertüchtigungen gerettet werden.

Nicht nur zwischen den Welten des französischen und deutschen Ingenieurbaus, nicht nur zwischen Architektur und Konstruktion ist das spektakuläre Bauwerk ein *Grenzgänger*: Seine Schadensgeschichte macht es auch zu einem paradigmatischen Beispiel für den Drang der Hochmoderne, unter dem Leitbild absoluter Leichtigkeit die Grenzen des bislang technisch Möglichen überwinden zu wollen.

Wie in Berus glichen Konzeption und Ausführung vieler weiterer Schalenbauten nicht selten einem waghalsigen Tanz auf Messers Schneide. Und selbst wenn sie zunächst (zumindest leidlich) funktionierten, wirft spätestens ihr Erhalt komplexe Fragen auf. Zwischen diesen beiden Polen – Wagnis und Erhalt – ist dieser Workshop angesiedelt.

PROGRAMM

Donnerstag, 11.10.2018

18:00 Eröffnung und Grußworte
Vertreter des Landesdenkmalamts des Saarlandes, der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte und der Gemeinde Überherrn

KEYNOTE

18:30 *Bernard Espion (Brüssel)*
The long road to Berus: Bernard Laffaille and Eugène Freyssinet as designers of lightweight roof structures

19:30 Get together

Freitag, 12.10.2018

09:00 Einführung
Werner Lorenz & Roland May (Cottbus)

GRENZÜBERSCHREITUNGEN – ERFOLG UND SCHEITERN

09:15 *Werner Lorenz (Cottbus)*
Die langen Wellen der Utopie I: Entwurfs- und Baugeschichte der Sendehalle in Berus

09:45 *Roland May (Cottbus)*
Ein Hangareinsturz in Cottbus und seine Folgen für den Zeiss-Dywidag-Schalenbau

10:15 *Steffen de Rudder (Weimar)*
Die Lehren aus dem Einsturz der Berliner Kongreßhalle

10:45 Kaffeepause

11:15 *Chris Williams (Göteborg)*
Multihalle Mannheim – How we designed and analysed the structure originally, and would we do it any differently now?

11:45 *Yves Duchêne (Lüttich)*
Roof collapse of the terminal 2E at Paris-Charles de Gaulle Airport

12:20 Diskussion

13:00 Mittagspause

IN RESTAURO – WIE UMGEHEN MIT GRENZWERTIGER BAUKUNST?

14:00 *Axel Böcker (Saarbrücken)*
Die langen Wellen der Utopie II: Die Sendehalle in Berus als Denkmal

14:30 *Yves Rammer (Brüssel)*
Structural assessment of a hypar shell from 1966

15:00 *Geraldine Buchenau (Karlsruhe)*
Schwarzwaldhalle Karlsruhe – Sicherheit durch Monitoring

15:30 *Alexander Schumann (Dresden)*
Müthers Schale im neuen Gewand: Verstärkung der Hyparschale in Magdeburg mit Carbonbeton

16:00 Kaffeepause

16:30 *Tanja Scheffler (Dresden)*
Der „Teepott“ in Rostock-Warnemünde – trotz Sanierung schon wieder ein Abrisskandidat?

17:00 *Markus Otto & Sebastian Hettchen (Cottbus)*
Die langen Wellen der Utopie III: Wie entwickelt man die Zukunft von gestern für morgen weiter?

17:30 Schlussdiskussion

Samstag, 13.10.2018

EXKURSION ZU SCHALENBAUTEN IN DER REGION

Besichtigungen in Ludwigshafen | Mannheim

09:00 Abfahrt mit dem Bus in Saarlouis

11:00 Führung Friedrich-Ebert-Halle, Ludwigshafen (*Michael Cordier, Lars Hein*)

14:00 Führung Multihalle, Mannheim (*Wolfgang Naumer*)

16:00 Zwischenstopp Hauptbahnhof Mannheim (Möglichkeit zur individuellen Weiterreise)

18:00 Rückkehr nach Saarlouis